

Handreichung in Sachen Betreuung

Soziales Programm der Betreuungsvereine und Betreuungsbehörde vorgestellt

■ **Kreis Ahrweiler.** Die Schulung für ehrenamtliche Betreuer ist ein Punkt im gemeinsamen Jahresprogramm 2017 der Betreuungsvereine Ahrweiler und der Betreuungsbehörde. Die Schulung beginnt am Dienstag, 7. März, um 18 Uhr mit der Einführungsveranstaltung zum Thema „Das Betreuungsverfahren“ in der Familienbildungsstätte (FBS) Bad Neuenahr-Ahrweiler, Weststraße 6. Weiterhin werden über jeweils zwei Stunden am 14., 21. und 28. März die Vermögenssorge, die Gesundheitsvorsorge und das Aufenthaltsbestimmungsrecht von den Referenten Uwe Moschkau und Ralph Seeger besprochen.

Das neue Programm weist aber auch auf weitere Informationsveranstaltungen in Bad Neuenahr-Ahrweiler hin, beispielsweise zur Frage „Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann“ am 25. April mit Rechtsanwalt David Schnöger in der FBS. Dort findet auch am 9. Mai um 18 Uhr die Infoveranstaltung zum „Umgang mit demenzkranken Menschen“ statt. Zum Thema „Versicherungen: Alle haben sie, aber brauchen alle alles?“ laden die Betreuungsbehörde und die beiden Betreuungsvereine für den 25. Oktober um 17 Uhr in die Kreisverwaltung nach Ahrweiler ein. Referentin ist Julia Unger von der Verbraucherzentrale. Ebenso



Vor der Kreisverwaltung Ahrweiler präsentierten (von links) Ralph Seeger, Hildegard Tempel, Andrea Sebastian und Uwe Moschkau den neuen Flyer. Nicht auf dem Foto ist Ulrich Marx von der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung.

Foto: Betreuungsvereine

finden sich im Flyer die offenen Sprechstunden in Adenau. Hierzu laden die Betreuungsvereine wieder für Dienstag, 28. März, von 14 bis 17 Uhr ins Teilhabezentrum, Kirchstraße 13, ein.

Andrea Sebastian und Hildegard Tempel, Mitarbeiterinnen der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung, Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region des Diakonischen Werks und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM (Katholischer Verein für Soziale Dienste

für den Landkreis Ahrweiler) haben das neue Jahresprogramm jetzt vorgestellt. Der Flyer ist mit den wichtigsten Telefonnummern und Ansprechpartnern ein guter Wegweiser in Sachen gesetzliche Betreuung und gibt Informationen zur Arbeit der Betreuungsvereine. Der Flyer ist auch eine gute Handreichung für Angehörige, die eine Betreuung führen, und für alle, die sich für die Tätigkeit als ehrenamtlicher Betreuer interessieren. Schließlich zählen die Vermittlung von Betreuungen an ehrenamtliche Betreuer sowie die Führung von

gesetzlichen Betreuungen durch eigene hauptamtliche Mitarbeiter zu den Kernaufgaben der Betreuungsvereine, die eng mit der Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung zusammenarbeiten.

Die beiden Betreuungsvereine zählen insgesamt 248 Mitglieder und führen mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Betreuern insgesamt 262 Betreuungen. Im Jahr 2016 wurden 272 Beratungen von den Betreuungsvereinen im Kreis Ahrweiler durchgeführt, also 20 mehr als im Vorjahr. Außerdem wurden und werden auch in die-

sem Jahr Veranstaltungen zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung angeboten. Auf Wunsch können die Mitarbeiter der Betreuungsvereine zu diesen Themen auch von Firmen, Vereinen, Kirchengemeinden oder anderen Institutionen als Referenten angefragt werden. 637 Personen besuchten im vergangenen Jahr Veranstaltungen der Betreuungsvereine von Diakonie und SKFM. Mit 384 Personen haben sich noch mehr Menschen als im Vorjahr über „Vorsorgende Maßnahmen“ informiert.